



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffici federal per edifiziz e logistica UFEL

16 Regierung und Verwaltung

Nairobi, Kenya Neubau Schweizer Botschaft



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern	
Nutzer	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern	
Architektur	ro.ma. roeoesli & maeder gmbh, Luzern	
Fachplaner	Bauingenieur	BG Ingenieure und Berater AG, Bern
	Elektroingenieur	BG Ingenieure und Berater AG, Lausanne
	HLKK- Ingenieur	BG Ingenieure und Berater AG, Lausanne
	Sicherheit	BDS Security Design AG
Text	Christophe Catsaros, spazio Verlag, Zürich	
Fotografien	Iwan Baan, Amsterdam	

Beschrieb des Architekturprojekts

Die Erstellung neuer Gebäude für die diplomatische Vertretung der Schweiz in Nairobi war Gegenstand eines Architekturwettbewerbs, den das Luzerner Büro roeoesli & maeder gewonnen hat. In der Umgebungsgestaltung wird sichtbar, dass das Büro roeoesli & maeder für sein Projekt einen kontextbezogenen Ansatz gewählt hat. Die Gesamterscheinung des Gebäudes zeichnet sich durch seine Kompaktheit und seine landschaftsgärtnerische Gestaltung aus. Das ist im Wesentlichen die Folge zweier grundlegender Entscheidungen: erstens die Auffassung, dass der Baukörper und die schützende Umfassungsmauer ein Ganzes bilden, und zweitens die Verwendung von pigmentiertem Beton. Das Gebäude und die Umgebung scheinen mit ihrer ineinander verschachtelten Struktur aus einer einzigen Geste heraus, nämlich einer Drehung um die eigene Achse, entstanden zu sein. Die für die Fassaden gewählten Farböne des pigmentierten Betons, in denen auch die erdfebenen Bauten anklingen, sind eine zusätzliche Betonung der einheitlichen Gestal-

tung. Hinzu kommt der gewundene Verlauf der Umfassungsmauer des Grundstücks. Diese Unregelmässigkeit ist unter anderem auf die besondere Topographie und den Willen, einige grosse Bäume stehen zu lassen, zurückzuführen. Die Bewahrung der Vegetation dieses Grundstücks im Grüngürtel von Nairobi durch die Erbauer des Gebäudekomplexes stellt deren ökologische Sensibilität unter Beweis, wenn man bedenkt, dass diese Region unter einer chronischen Entwaldung leidet. Aufgrund der leichten Geländeneigung ist das Gebäude oben am Hang eingeschossig, an der tiefer gelegenen Lage jedoch zweigeschossig. Der Übergang zwischen den beiden Gebäudeteilen erfolgt über eine offene Treppe, die die grosse Empfangshalle mit den zwei Treppenabsätzen im Hochparterre verbindet. Der zweigeschossige Gebäudeteil weist eine geringere Raumhöhe auf als der bloss ebenerdige Gebäudeteil. Die öffentlichen Bereiche und die Empfangsräume weisen höhere Decken auf als die Büroflächen.

Die Verwendung desselben pigmentierten Betons im Gebäudeinnern schafft eine starke architektonische Identität. Das begrünte Dach, der Schatten der geschützten Bäume und die textilen Aussenstoren tragen allesamt zur Verringerung der Sonnenbestrahlung bei. Die Kompaktheit des Gebäudekomplexes und die dicken Betonmauern (35 cm) wurden bewusst so gewählt, um die Wärmeträgheit zu begünstigen und ein nächtliches Abkühlen zu ermöglichen. Die tagsüber angesammelte Wärme, die wegen der Dicke der Mauern nicht abstrahlen kann, verflüchtigt sich über Nacht. Diesem bioklimatischen Konzept ist es zu verdanken, dass das Gebäude trotz des warmen und feuchten Klimas theoretisch auf eine mechanische Klimaanlage verzichten könnte. roeoesli & maeder hat auch das Mobiliar in der öffentlich zugänglichen Schalterhalle entworfen. Die mit Leder bezogenen Sitzbänke aus Holz passen zu den dunklen Farbönen der Türen sowie der Rahmen der Panoramafenster.

Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	6120m ³	Nutzfläche/Geschossfläche	74%
	Geschossfläche	1512m ²	Verkehrsfläche/Hauptnutzfläche	29%
	Geschosse	2		

Kosten CHF

0 Grundstück	1 580 000	20 Baugrube	150 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416
1 Vorbereitungsarbeiten	90 000	21 Rohbau 1	2 080 000	
2 Gebäude	5 496 000	22 Rohbau 2	441 000	BKP2/m ² GF
4 Umgebung	527 000	23 Elektroanlagen	794 000	
5 Baunebenkosten	508 000	24 CVS	165 000	Baukostenindex Espace Mittelland,
6 Mieterspezifischer Ausbau	654 000	25 Sanitäranlagen	202 000	Neubau Bürogebäude
9 Ausstattung	484 000	26 Transportanlagen	45 000	Oktober 2014
		27 Ausbau 1	425 000	Basis Oktober 2010
		28 Ausbau 2	317 000	
Anlagekosten	9 339 000	29 Honorare	877 000	

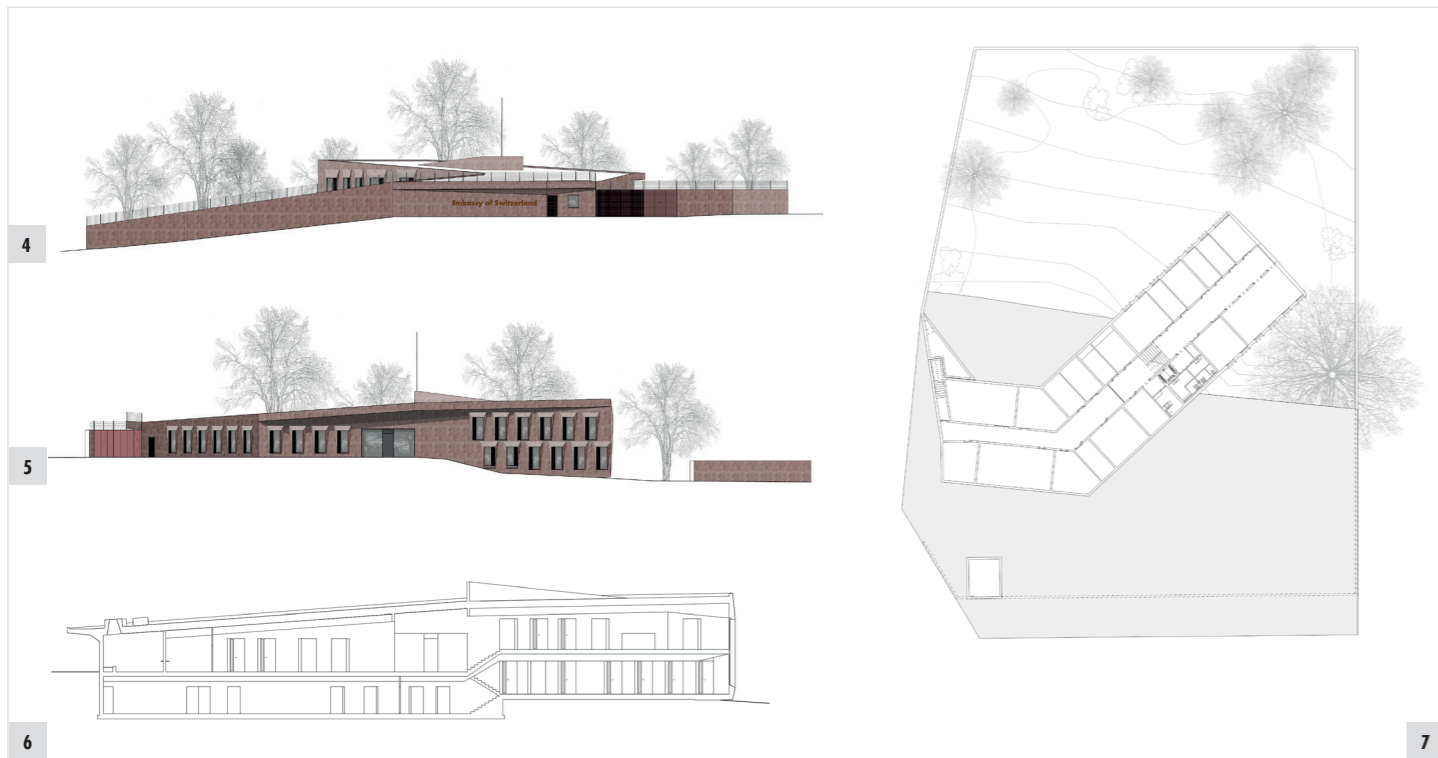
Termine

Planungsbeginn	Dezember 2011	Baubeginn	Oktober 2014	Bauende	August 2016
----------------	---------------	-----------	--------------	---------	-------------



- 1 Situation
- 2 Fassade Nordwest
- 3 Fassade Südost





- 4 Fassade Ost
- 5 Fassade Süd
- 6 Schnitt
- 7 Grundriss
- 8 Besuchereingang Ostfassade
- 9 Empfangssaal
- 10 Wartebereich Visa
- 11 Wartebereich
- 12 Gang

